



LDK-STELLUNGNAHME

Die staatlichen und kirchlichen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) werden auf Landesebene durch die Bayerische Landesdekan:innenkonferenz (LDK) vertreten. Fakultäten und Fachbereiche, die im Freistaat Bayern Studienangebote im Bereich der praxisorientierten Sozial- und Gesundheitswissenschaften anbieten, teilen angesichts der geopolitischen Entwicklungen die ernste Sorge über aktuelle Entwicklungen und Bedrohungen. Die humanitären Katastrophen und sich anbahnenden Eskalationsspiralen in der Folge von Krieg, Terror und Hass machen uns fassungs- aber nicht sprachlos. Im Namen aller Professionen und Forschungsbündnisse, die sich an den beteiligten Hochschulen ausdrücklich dem Schutz von Menschenrechten verschreiben, möchte die LDK deshalb ein klares Bekenntnis formulieren. Folgende Haltung ist für uns handlungsleitend:

- Allen Opfern von Anfeindungen, Gewalt, Zerstörung und Tod sprechen wir unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme aus. Das gilt ausdrücklich für die Zivilbevölkerung, die durch den Krieg in der Ukraine und dem Nahen Osten kaum vorstellbarem Leid, Vernichtung und existenzieller Gefahr ausgesetzt sind.
- Wir müssen erkennen, dass Frieden, Toleranz und Zusammenhalt in der Gesellschaft keine Selbstverständlichkeiten darstellen. Wenn wir Krisen oder Unterdrückung auf dieser Welt ignorieren, entziehen wir uns der Verantwortung. Deshalb sprechen wir uns deutlich dafür aus, mit aller Kraft gegen Volksverhetzungen, Diskriminierung, gesellschaftliche Spaltung und Ausgrenzungen im Kontext Hochschule vorzugehen.
- Respekt und Offenheit stellen wesentliche Leitlinien unseres Vorgehens dar. In den Gremien und Bündnissen, in denen wir zusammenarbeiten, setzen wir uns aus diesem Grund für eine positive Gesprächskultur und eine vorurteilsfreie Kooperation ein.
- Die gesetzlich garantierte Freiheit von Wissenschaft, Forschung, Lehre und Studium bietet uns viele Spielräume und Unabhängigkeit. Sie duldet aber keine Anfeindungen gegen Verfassung und Menschenwürde.
- Als wissenschaftliche Institutionen fühlen wir uns zugleich verpflichtet, aktiv und vehement gegen Fakenews, Mythen und Demagogie vorzugehen. Wir suchen den faktenbasierten Dialog und fördern Pluralismus und Vielfalt.
- Gerade in der Zusammenarbeit und im Rahmen der Qualifizierung junger Menschen setzen wir uns im Einflussbereich der bayerischen HAW vehement für nachwachsende Generationen in Richtung auf Nachhaltigkeit, Zusammenhalt und Sicherheit ein.

München, 18.10.2023